

# Lohner Heimatblatt

Oktober 2015

Nr. 127

## *Erntedank*

*In Nebelbrei verborgen  
ergraut der müde Tag.  
Stell ein, o Mensch, dein Sorgen,  
die Felder sind jetzt brach.*

*In Keller und in Scheuer  
ruht schon dein Winterbrot,  
und an des Herdes Feuer  
blüht junges Wangenrot.*

*Du hast die starken Hände  
im Sommer nicht geschont.  
Reich hat des Herbstes Spende  
Die Mühsal dir gelohnt.*

*Nun treiben Dunst und Regen  
dich in ein sattes Haus,  
sprich Dank für diesen Segen,  
teil an die Blassen aus.*

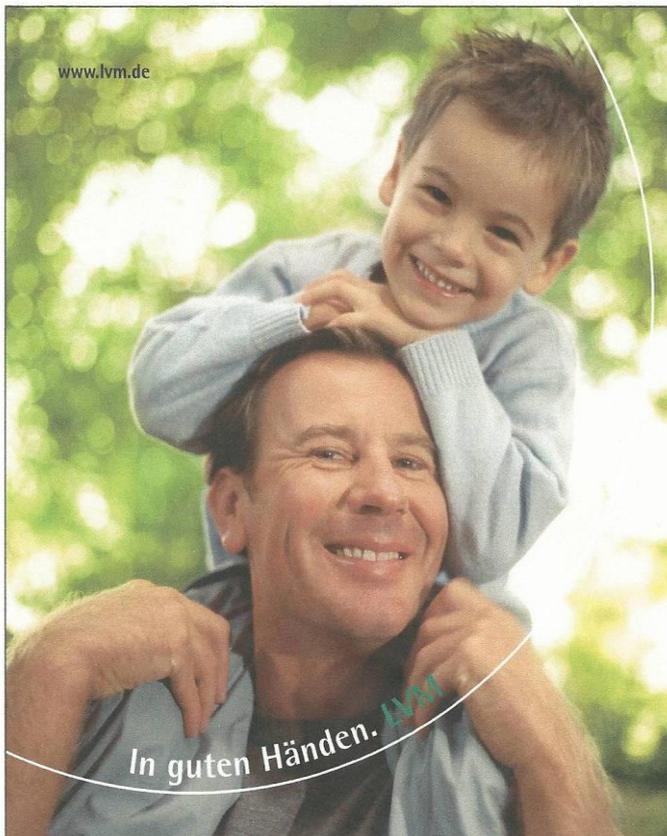
*M. Mönch-Tegeder*

Liebe Heimatfreunde,

der vergangene Sommer war wettermäßig „durchwachsen“. Hoffentlich haben Sie sich dennoch erholen können, ob zu Hause oder in der Ferne. Viele werden auch Fahrradtouren oder Tagesfahrten unternommen haben.

Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen goldenen Herbst!

*Oktober, der fröhliche Wandersmann,  
der pinselt Wald, Weide und Hecken an.*



**Ihr Partner für  
Versicherungen,  
Vorsorge und  
Vermögensplanung**

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro  
**Hans Borker**  
Schwanenborg 4  
49835 Wietm.-Lohne  
Telefon (0591) 80 02 10  
info@borker.lvm.de

**LVM**  
VERSICHERUNG



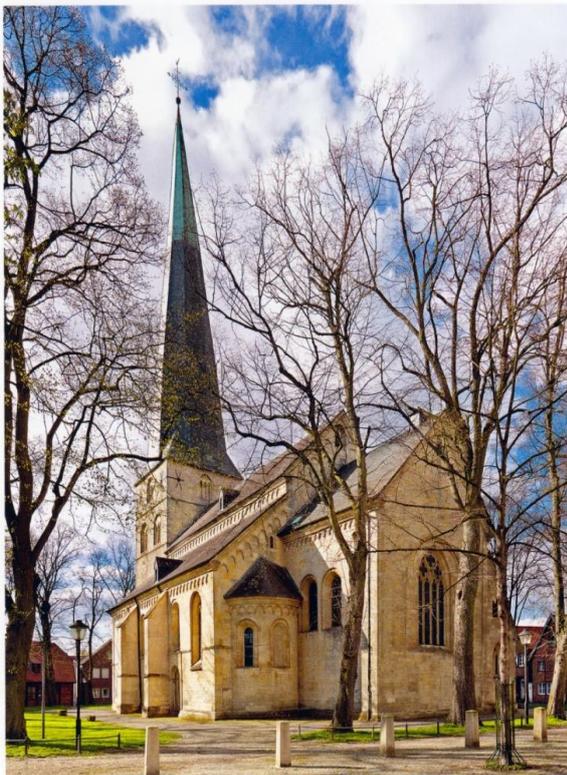
**vh** ZAHNWELT  
DR. VON DER HAAR

Zahnarzt  
Zahntechniker  
Implantologe  
www.zahnwelt-vonderhaar.de

LINGENER STRASSE 26  
IN WIETMARSCHEN  
TELEFON (05925)  
99 80 79-0

Die Tagesfahrt des Heimatvereins fand am 1. Juli 2015 statt.

Am 1. Juli, morgens 8 Uhr, war es mal wieder soweit, der Start zu unserer diesjährigen Sommertour. Wir hatten den schönsten und heißesten Tag des Jahres erwischt. Die Tour führte uns in diesem Jahr in das nahegelegene Münsterland mit den Städten Billerbeck, Havixbeck, Steinfurt und den Baumbergen. Dr. Andreas Einyck vom Emslandmuseum in Lingen begleitete uns und führte uns mit seinem exzellenten Wissen durch seine alte Heimat. Schon auf dem Hinweg erzählte er uns viel Wissenswertes über das Bistum Münster, zu dem Lohne früher gehörte, und den Städten im Münsterland. Die erste Station war Billerbeck mit seiner romantischen Altstadt und den beiden imposanten Kirchen. Zuerst besuchten wir die Johanniskirche. Der erste Kirchenbau an dieser Stelle stammt wohl aus dem 8. Jahrhundert, das nachweisbare Baudatum der Kirche ist das Jahr 1074. Der Grundstein der heutigen Kirche wurde 1234 gelegt. Ein gotischer Umbau der Kirche erfolgte im Jahre 1425.



Ansicht der St. Johanniskirche von Südosten



Blick auf den Ludgerusdom von Norden

Von hier ging es weiter zum Ludgerusdom mit seinen 2 fast 100 m hohen Türmen. Das mächtige Gotteshaus wurde 1892-1898 in Form einer neugotischen Basilika erbaut. Die Kirche steht an der Stelle, an der nach der Überlieferung der heilige Liudgerus am 26. März 809 gestorben ist. Im Südturm befindet sich die Sterbekapelle des heiligen Liudger. Dr. Einyck konnte uns alle Einzelheiten sowohl über die Johanniskirche als auch über den Ludgerusdom erzählen. Mit einem Bummel durch die Altstadt ging es zurück zum Bus.

Wir fuhren weiter durch die hügelige Landschaft der Baumberge zu den Sandsteinbrüchen in der Nähe des Longinusturms. Es ist ein 32 m hoher Aussichtsturm, der zwischen 1897 und 1901 von Steinmetzen aus dem Baumberger Kalksandstein errichtet wurde. Bei fast unerträglicher Hitze marschierten wir zu einem stillgelegten Steinbruch. Dr. Einyck erklärte uns die verschiedenen Stein- und Erdschichten und wie die herausgesprengten Sandsteine weiter verarbeitet wurden.

Die Mittagszeit war angebrochen und bei vielen machte sich der Hunger und der Durst bemerkbar. Vorbei an alten Gehöften und einer Wassermühle ging es nach Havixbeck zu einem historischen Brauhaus. Dort hatten wir ein Büffet mit Suppe und Nachspeise bestellt. Die Tische waren fertig gedeckt, Getränke wurden gebracht und jeder konnte sich am Büffet selbst bedienen. Nach dem Mittagessen ging es weiter zum Sandsteinmuseum in Havixbeck. In einem alten Denkmal-geschützten Gebäude befindet sich eine Ausstellung über das Handwerk der Steinmetze mit vielen Exponaten aus den letzten Jahrhunderten. Fossilien verraten viel über den Ursprung, Skulpturen großer Bildhauer und schöne Steinmetzarbeiten zeigen die Produkte von Künstlern und Handwerkern.

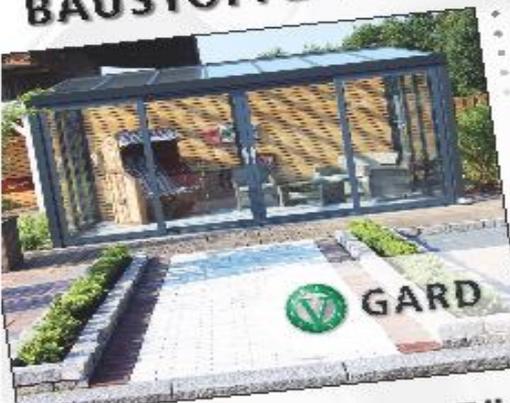


Von Havixbeck fuhren wir nach Steinfurt zum Kreislehrgarten. Im Stadtteil Burgsteinfurt liegt der etwa 30000 qm große Garten, der jedes Jahr von etwa 50000 Pflanzenliebhabern besucht wird. Er wurde bereits 1914 gegründet und bietet aufgrund seiner großen Vielfalt zahlreiche nachahmenswerte Anregungen für die Planung, Gestaltung und Pflege des eigenen Gartens. Ein Gärtnermeister und eine Gärtnermeisterin erwarteten uns bereits und luden uns zu einer Führung durch die Obst- und Ziergärten ein. Wir erfuhren viel über umweltbewusstes Gärtnern. Ein eigener Bienenstand mit 4 Bienenvölkern sorgen für eine gute Obsternte. Im großen Obstgarten hingen die Bäume voller Früchte, waren aber leider noch nicht reif. Das gesamte Obst wird ab Juni, solange der Vorrat reicht, im Hofladen direkt verkauft. Der Ziergarten stand in voller Blüte. Gartenbänke in unterschiedlichen Ausführungen luden zum Ausruhen ein. Man hörte mehrfach: „Dat is so moi hier, dor föhr wi noch mol wer hen.“

Auf der Diele des 1837 erbauten Kötterhauses waren die Tische bereits gedeckt und leckerer Kaffee und Kuchen warteten auf uns. Man ließ den Tag noch einmal Revue passieren und fuhr dann bei strahlendem Sonnenschein zurück nach Lohne.

  
**BAUSTOFFE VOGT**

- Holz
- Baustoffe
- Innenausbau
- Gartengestaltung
- Kaminöfen
- Elemente
- Estrichverlegung




**Tag der offenen Tür**  
Am Sonntag, 26. April von 13-18 Uhr!

- Neueröffnung der Geschäftsräume
- umfangreiche Beratung und Verkauf
- Aktionen, Sonderausstellungen, Angebote usw.

**Besuchen Sie uns!**

  
MEHRZWECKHALLE

*Zuhause Wohlfühlen!*

- Baustoffe Vogt GmbH
- Boelzigstr. 2 (Industriegebiet)
- 49835 Wietmarschen-Lohne
- Tel. 0 59 08 / 93 73-0
- Fax 0 59 08 / 93 73-23
- www.baustoffe-vogt.de
- info@baustoffe-vogt.de

13. September 2015 2 Veranstaltungstermine für den Heimatverein

**Fest der Vereine in Lohne** (in der Mehrzweckhalle und auf dem Festplatz)

Hier war der Heimatverein präsent und zeigte rund 450 Fotos auf einem größeren Monitor. Die auf den Fotos zu sehenden Personen, Gebäude und Landschaften wurden von vielen Besuchern betrachtet und regten zu vielen interessanten Gesprächen an.



EDEKA

**EDEKA-Markt**

**Dohle**

49835 Wietmarschen-Lohne  
Schützenplatz 4

Tel.: 0 59 08/82 02

## Tag des offenen Denkmals 2015

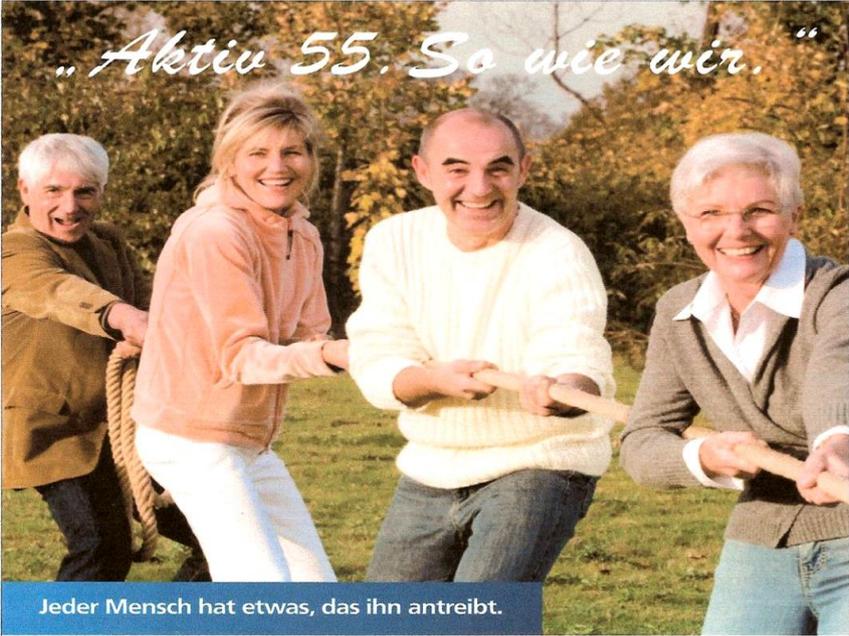
Am 13.9.2015 fand bundesweit der diesjährige Tag des offenen Denkmals unter dem Motto „Handwerk, Technik, Industrie“ statt. Der Heimatverein Lohne mit seinem Museum für Land und Leute nahm daran zum ersten Mal teil.

Bei freiem Eintritt kamen über 150 Besucher. Sie staunten bei der Besichtigung der Ausstellung im „Museum für Land und Leute“ über die Bandbreite historischer Handwerksberufe. Stark beachtet war dabei die Ausstellung von spezielle Werkzeuge und Produkte.

Auf dem Außengelände konnten die Besucher am Beispiel der Fachwerkgebäude und praktischer Vorführungen Arbeit und Leistungen alten Bauhandwerks (Holzbau mit Zimmerei, Bauen mit Lehm und Ziegel) erleben. Einigkeit herrschte, dass ohne die Entwicklung und Anwendung dieser besonderen handwerklichen Fähigkeiten heute viele historische Bauwerke, so auch das Gebäudeensemble „Lohner Heimathaus“, gar nicht gäbe.

Eine Seilerei und alte Landtechnik weckten bei den älteren Besuchern Erinnerungen an eigene Erlebnisse. Allen gefiel der Betrieb im alten Backhaus; das dort gebackene Brot wie auch der Kuchen schmeckten Jung und Alt.

Dank gilt allen ehrenamtlichen Helfern des Heimatvereins und der Seilerei-Mannschaft, die u. a. in Küche, auf dem Außengelände, beim Brotbacken, bei Führungen und bei der Technik den Tag sowohl im und am Heimathaus, als auch in der Mehrzweckhalle, für die Besucher zu einem Erlebnis werden ließen.



*„Aktiv 55. So wie wir.“*

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mit Gleichgesinnten unterwegs sein. Einen ganz persönlichen Ansprechpartner haben. Das ist der Club "aktiv 55". Sie sind 55 Jahre oder älter? Dann lade ich Sie herzlich ein, Clubmitglied zu werden.

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns einfach an ...  
Telefon: (0591) 9135 - 361

**aktiv 55**

Volksbank Lingen eG  
Lookenstraße 18-20  
49808 Lingen

**Volksbank Lingen eG**   
Einfach näher dran

## **Bernhard Purk, 1953 – 1960 Pfarrer in Lohne**

Erforscht und zusammengestellt für die katholische Kirchengemeinde  
in Neuenhaus von Walter Vogt

Im Juli erhielt der Heimatverein Lohne von Frau Renate Papen-Baarlink vom Pfarrgemeinderat in Neuenhaus eine Anfrage zu unserem ehemaligen Pastor Purk.

Die katholische Kirchengemeinde möchte eine Chronik u. a. über die ehemaligen Pastöre erstellen. Leider hätte man über Bernhard Purk, der auch einige Jahre in Neuenhaus tätig war, keinerlei Unterlagen. Gerne waren wir behilflich.

Bernhard Purk wurde am 23.04.1894 in Lage bei Haselünne geboren und starb am  
12.09.1975 in Bersenbrück

Im 1. Weltkrieg wird er als Soldat im III. Bataillon 9. Kompagnie leicht verwundet. (Laut Verlustliste 1. Wk. Seite 8728 vom 13. Sept. 1915)

Priesterweihe am 11.03.1922 im Dom zu Osnabrück.

Von 1922 – 1927 ist er in Rostock/Mecklenburg als Vikar und Kaplan tätig.

1925 gründet Bernhard Purk die Kolpingfamilie in Rostock und wird der 1. Präses.

1927 – 1934 Pastor in Ratzeburg

1935 – 1944 als Primissar (Frühzelebrant) in Hoogstede tätig.

1937 befand sich der Geistliche Karl Leisner, der später stellvertretend für viele bekannte und unbekannte Bekenner und Märtyrer der NS-Zeit seliggesprochen wurde, im Lager Hoogstede und musste für den RAD (Reichsarbeitsdienst) im Moor arbeiten. In seinem Tagebuch erwähnte K. Leisner wiederholt Pastor Purk.

Er bezeichnete ihn als „Feiner Mann – alter Diasporakämpfer in Mecklenburg“.

Purk erzählte ihm von seinem Theologiestudium nach dem Ersten Weltkrieg und der Priesterweihe 1922.

K. Leisner schrieb wörtlich in seinem Tagebuch vom 30. Mai 1937:

„ 17:30 Uhr fertig machen zum Bauern am Westemser Dijk - Brücke 7 ( Der erwähnte Bauer hieß Westhuis). Pastor Purk getroffen. Guter Kaffee beim Bauern. Nachher 1 ½ Std. mit Pastor Purk geplaudert, von dem Diasporaleben in Mecklenburg (besonders Rostock).- Von Examinas, Fahrtenleben, Weltkrieg (1914-1918), Nachkriegsstudium, etc“. Nach dem Gottesdienstbesuch spielte Leisner schon einmal „Mensch ärgere Dich nicht“ mit Pastor Bernhard Purk, dessen Haushälterin und deren beiden Freundinnen. In der Pfarrei gab es auch einmal „eine Konferenz der Theologen“.

1944 – 1949 St. Annen bei Melle

1950 – 1953 Pfarrer in Neuenhaus

1953 – 1960 Pfarrer in Lohne, Kreis Lingen.

# Ein frommer und eifriger Priester

Zum Tod von Pfarrer i. R. Bernhard Purk



Pfarrer i. R. Bernhard Purk, Geistlicher Rat und Jubilarpriester, starb nach schwerer Krankheit am Freitag, 12. September, im 54. Jahr seines Priestertums und im Alter

von fast 82 Jahren. Er wurde in Haselünne, woher er stammte, beerdigt. „Überall, wo er wirkte, fühlte er sich dem Willen Gottes und dem Heil der Menschen verpflichtet, die ihm anvertraut waren. In tiefer Frömmigkeit und mit priesterlichem Eifer versuchte er stets seine Pflichten zu erfüllen“, schrieb unser Bischof zum Tode des greisen Mitbruders an die Familie und Gemeinde Haselünne.

Seit seiner Priesterweihe, 1922, bis zur Versetzung in den Ruhestand, um die er aus Krankheitsgründen schon 1960 bat, hat Pfarrer Purk von Nord bis Süd in den verschiedensten Gemeinden unseres Bistums gewirkt. Er begann als Vikar in Rostock/Mecklenburg, wurde 1927 Pastor in Ratzeburg, Schleswig-Holstein, und kam 1935 als Pastor nach Hoogstede im Dekanat Bentheim. Weitere Stätten seines priesterlichen Dienstes: St. Annen bei Melle, Neuenhaus und Lohne.

Als er sich 1960 wegen zunehmender Erkrankung aus der Pfarrseelsorge zurückziehen mußte, fand Pfarrer Purk in der Krankenseelsorge im Krankenhaus Sögel eine neue Aufgabe. Mit großer Freude diente er den Alten und Kranken als priesterlicher Freund, solange seine Kräfte dazu ausreichten, und überzeugte durch seine bescheidene und fromme Lebensart.

Als Krankheit und Alter ihn schließlich zwangen, auch die Krankenseelsorge aus der Hand zu geben, schrieb ihm unser Bischof zum goldenen Priesterjubiläum: „Jetzt schenken Sie dem Gottesvolk des Bistums das Opfer ihrer Leiden und Ihr priesterliches Gebet, dem ich mich und meine Sorgen im bischöflichen Dienst besonders empfehle. Ich weiß, was ein so langes, gesegnetes Priesterleben umfaßt an Mühsal und Arbeit, an unermüdlichem Seeleneifer und selbstloser Hirtensorge, das vermag nur der Herr selbst zu lohnen.“ R. I. P.

(LT)

Ab 1961 versah Pfarrer Bernhard Purk den seelsorgerischen Dienst im „Sögeler Hümmling Krankenhaus“.



1953 Begrüßung von Pastor Purk in Lohne



Vier Geistliche bei der 100-Jahr-Feier 1959 der kath. Kirche in Hoogstede. 1. Von links Pastor Andree, 2. Pastor B. Purk aus Lohne, 4. Der 93. jährige Dechant Msgr. Rosemann aus Wietmarschen

Es gibt viele Geschichten über Pastor Purk, seinen Haushälterinnen (Pastors Tanten) und seinem Verhältnis zu Kaplan Mersmann. Gerne würden wir diese niederschreiben. Wer erinnert sich noch an Bernhard Purk und wer möchte uns etwas über ihn berichten.

**elektro**   
**GREIVING** GmbH

◀ **Elektro - Anlagen**  
**Beleuchtungsanlagen**      ◀ **EDV - Netzwerke**  
**Installationsbus KNX/EIB**

**Zeppelinstraße 2 - 49835 Wietmarschen-Lohne**  
**Tel. (0 59 08) 3 45 e-mail: elektro-greiving@t-online.de**

### *Veranstaltungen:*

- 04. Oktober 2015** - Ökumenische Erntedankandacht im Heimathaus Lohne  
Um 15:00 Uhr beginnt mit Herrn Pastor Berbers und Herrn Pastor Grimmsmann die Andacht. Im Anschluss sind alle Teilnehmer(innen) herzlich zu Kaffee und Kuchen geladen.
- 09. Oktober 2015** - Ahnen- und Bücherbörse der Emsländischen Landschaft und des Arbeitskreises Familienforschung in der Halle IV in Lingen
- 15. November 2015** - Tag der offenen Tür im Heimathaus Lohne
- 05. Dezember 2015** - 19:00 Uhr - Nikolausknobeln im Heimathaus Lohne  
Viele schöne Preise winken zum Gewinn in gemütlicher Atmosphäre. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Herausgeber des Lohner Heimatblattes: Heimatverein Lohne e.V.  
Webseite: [www.lohner-heimatverein.de](http://www.lohner-heimatverein.de)  
Textbeiträge: Dr. Bert Eisele, Walter Vogt, Anni Roling  
Gestaltung: Anni Roling  
Druck: Paul-Druck GmbH